

Der verlorene Sohn

KINDER-MINI-MUSICAL

Buch und Musik: K
Liedtexte: Dagm
© 1999 C

Hera' .reizmann

Ordbezeichnungen,
Begleitung,
und Regieanweisungen

Klavierausgabe





Es musizieren die Mini Maxis aus Wiesbaden mit ihren Solisten unter der Leitung von Dagmar Heizmann-Leucke.

Eine Produktion von Klaus Heizmann

Die Aufnahme zu diesem Musical sind als **Download** verfügbar unter www.gerth.de

Album Art.-Nr. W80055139

Playback Art.-Nr. W80055229

Klavierausgabe Art.-Nr. W11246801

Hinweis für Veranstalter:

In der Regel werden öffentliche Aufführungen von Musik über die GEMA-Ausnahmen bilden. Veranstaltungen mit Aufführungen des „Großes“ unsere Musicals und Singspiele gehören.

In diesen Fällen erhalten Sie die Aufführungsgenehmigung

...ab dem Verlag.

Eine Aufführungsgenehmigung erhalten Sie unter www.gerth.de

Lieder, Texte und Zeichnungen in diesem Buch sind urheberrechtlich und wettbewerbsrechtlich geschützt. Das Fotokopieren, Nachdrucken und Vervielfältigen (auch von Auszügen) ist nur mit Genehmigung der Rechteinhaber gestattet. Die grafische Nutzung der Lieder (Kopien, Overheadfolien und über Beamer) für den gemeinsamen Gesang in kirchlichen Einrichtungen und Schulen wird für die Rechteinhaber von der VG Musikedition (www.vg-musikedition.de) oder der CCLI (www.ccli.de) in Deutschland, Österreich, Schweiz wahrgenommen. Alle Rechte sind vorbehalten. All rights reserved.

...schlaggestaltung und Zeichnung: Hanni Plato

Notengrafik und Satz: Olaf Olschewski, Leipzig

© 1999 Gerth Medien, Wetzlar

Art.-Nr. W11246801

www.gerth.de

Vorwort

„Der verlorene Sohn“ ist eines der bekanntesten Gleichnisse, die Jesus selbst erzählt hat. Warum er es tat, könnt ihr in diesem Kinder-Mini-Musical erfahren. Jedenfalls ist der Inhalt heute noch genauso aktuell wie vor fast 2000 Jahren.

Für die Aufführung sind eine Haupt- und eine Nebenbühne erforderlich. Auf der Nebenbühne, einem Wohnzimmer in unserer heutigen Zeit, erzählt die Mutter von Anna und Sophia den Kindern die Geschichte des verlorenen Sohnes. Auf der Hauptbühne wird sie in Lied, Wort und Schauspiel umgesetzt. Ob die Inszenierung der Hauptbühne in der damaligen oder heutigen Zeit stattfindet, ist den Ausführenden überlassen.

Die ideale Instrumentalbegleitung ist ein Klavier (bzw. Keyboard), Bass, Gitarre und Schlagzeug. Melodieinstrumente wie Flöte, Oboe, geben dem Stück Farbigkeit und unterstreichen die musikalische Atmosphäre. Eine Begleitung nur mit Stimme ist auch möglich.

Eine Tonträgerproduktion (auf CD/MC) demonstriert, wie dieses Kinder-Mini-Musical gestaltet werden könnte. Sie können sich alle Ausführenden diesen Tonträger anhören, da die akustischen Beispiele wertvolle Anregungen bieten.

Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass eine Kinder-Musical-Aufführung prägende Eindrücke bei den Kindern hinterlässt. Unserem Motto auf allen Gebieten einer Aufführung: Das beste für unsere Kinder ist gerade.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns von Ihrer Aufführung berichten könnten, denn das ist uns sehr wichtig.

Nun wünsche ich allen Kindern und Erwachsenen, die an diesem Projekt beteiligt sind, ein erfolgreiches Gelingen.

Haus der Musik
Wiesbaden im Sommer 1999

Klaus Heizmann

Die Personen

Rollen:

Mutter: Anna Sophia

Hauptbühne:

Anna: kleine Solistenrolle, Sprecherrolle

Simon (Hauptrolle): Solistenrolle, Sprecherrolle
Johanna: kleine Sprecherrolle

Wirt: kleine Sprecherrolle

Freundin von Simon: singt eine Strophe

Magd: spricht einen Satz

Knecht: spricht einen Satz

Der *große Chor* übernimmt eine Doppelrolle (ca. 20–30 Kinder oder mehr)

- Arbeiter und Familienangehörige eines großen Bauernhofes
- feiernde Gäste in einem Gasthof

Der *kleine Chor* (ca. 8–10 Kinder)

Singen als Schweine verkleidet einen Schweine-Rap.

Da die Schweine eine Maske tragen, brauchen sie eine Chorgruppe zur vokalen Verstärkung.

Diese Gruppe steht entweder versteckt hinter den Kulissen oder sichtbar an der Seite der Hauptbühne.

CD Titel: 01
Playback: 15

1. Eröffnungsmusik

Musik: Klaus Heizmar

♩ = 112 *Saxophon* *

Tasteninstrument

mf

mf

Gm
D

simile

* oder Melodieinstrument ad lib.

10

Dm

ff

13 (Schluss)

(Schluss)

A Dm

ff

16

f

D.C. zum Vorspiel

E⁷
D

C#°

D.C. zum Vorspiel

1. Szene

Nebenbühne (siehe Regieanweisungen)

Eine Familie mit den Mädchen Anna und Sophia hat gerade zu Abend gegessen. Sie stehen alle vom Tisch auf und helfen beim Abräumen. Nach einer Weile setzt sich der Vater auf einen Sessel und liest die Zeitung.

Mutter: So, noch schnell die Teller abräumen.

Anna: Ja, mach ich schon. Übrigens Mama, das Abendessen war ganz große Klasse.

Sophia: Nein, erste Sahne. Ich liebe Hawaiitoast über alles. Hier kommen noch zwei Teller.

Mutter: Danke Anna.

(Sophia lässt aus Versehen einen Teller fallen, der zerbricht)

O, Sophia, der schöne Teller!

Anna: Mmh, na liebes Schwesterlein ... Scherben sind ja soo schön.

Mutter: Los, Kinder, beeilt euch!!

Vater 1: So ein Ärger. In der Zeitung steht, dass es Morgen schon wieder

Anna: O wie toll, dann fällt Sport aus.

Sophia: Ha ha ha ... wir haben morgen doch Wandertag.

Mutter: Das Aufräumen nicht vergessen, Kinder. Sag mal ... diese wichtige Sitzung?

Vater 1: Ja, ja, gleich. Hör dir das doch mal an. ... wohl nicht wahr sein. Dieser Kerl ... *(mitleidig)* Ach, das tut mir

Mutter: Manfred, keiner weiss, wovon du sprichst

(Nachdem die beiden Mädchen r

..., spielen sie mit den Puppen.)

Vater 1: Ja ... ja, hier in der Zeitung ... von meinem alten Chef. Hör dir das doch mal an: „Alexander ... ans schweren WEPA-Konzernchefs, der sich vor Jahren sein Erb ... nach langen Irrwegen in seine Heimatstadt zurück. 2,5 Milliarden ... Glücksspiel, Alkohol und sogenannte Freunde innerhalb von ... er bei der Müllabfuhr in Los Angeles, um seinen Lebensunterhalt ... durfte er wieder in die elterliche Villa am Burgsee einziehen ... *(wir*

Mutter: ... Alorenen Sohn.

Vater 1: ... verstehen.

Mutter: ... st du aber gehen, sonst verpasst du noch deinen Termin.

Vater 1: ... er. Tschüs, Schatz. Ich bin vor dem Schlafengehen wieder da.

(... das Zimmer. Die beiden Mädchen spielen immer noch und die Mutter liest selbst ... gsartikel durch.)

... Papi. Mach's gut.

(sie kommt zur Mutter an den Sessel) Mama, wie ist das mit der Geschichte vom verlorenen Sohn?

Anna: *(kommt angestürmt)* Ja, erzähl doch mal.

Mutter: Ich weiss nicht. Die ist ganz schön lang.

Anna + Sophia: Bitte, bitte ... erzähl doch mal.

Mutter: Na gut, dann machen wir's uns aber ganz gemütlich. Anna, du knipst bitte das große Licht aus und Sophia, du, hol doch bitte die Salzstangen. Ich hol die Bibel aus dem Schrank. *(Anna und Sophia führen die Anweisungen der Mutter aus. Die Mutter holt aus dem Schrank eine Bibel.)*

Anna: Jetzt bin ich aber gespannt.

Sophia: Steht die Geschichte in der Bibel?

Mutter: Ja, da steht sie drin. Und zwar im Neuen Testament, in Lukas 15.

Anna: Und wie geht die Geschichte?

Mutter: Langsam. Alles der Reihe nach. Also ... Stellt euch mal einen großen Bauernhof vor. ¹sen alle, die da wohnen und arbeiten, sehr früh aufstehen. Dann gehen sie an ²der Bauer mit seinen beiden Söhnen Simon und Ismael. Da, seht doch! *(zeigt*

2. Szene

Hauptbühne: Vorhang auf

Morgens auf einem Bauernhof. Aus verschiedenen Richtungen kommen Mägd¹ ²mit der Tagesarbeit. Die Mutter, Anna und Sophia werden auf der Nebenb³ ⁴folgen intensiv (durch unterstützende Gesten) das Geschehen auf der Hauptb⁵

CD Titel: 02
Playback: 16

2. Ja, auf unser

Text: Dagmar Heizmann-Leucke

Musik: Klaus Heizmann

Vor-(Zwischen)spiel

Querflöte *

♩ = 100

f *Am* *C* *G/B_b* *A/C_#* *A* *D* *G* *Am/G* *D⁷* *G* *C* *G/B_b* *C* *G/D* *D⁷* *G*

Tasteninstr. *f*

tr

* oder Melodieinstrument ad lib.

1. x: Alle Bauernhofbewohner

2. x: Solo

Refrain

9

f

2. x: Alle

2. x: Solo

Ja, auf un-serm Bau-ern-hof geht es im-mer rund.

Uns - re Ar-beit ist sehr

Chords: G, Am/C, D, G

12

2. x: Alle

2. x: Solo

a - ber auch sehr bunt.

Lan - ge-v

beit gibt's für je - den hier.

Chords: D, G, F#, G

15

2. x:

en ih - re Pflicht. Kommt, packt an, das schaf - fen wir.

Chords: G/D, D, G

17 *Solo**Alle**Solo*

1. Je - de Men - ge Tie - re gibt es, gro - ße und auch klei - ne. En - ten, Hüh - ner, Kü - he, Scha - f
2. Stei - ne schlep - pen, Fel - der pflü - gen, wäs - sern und auch sä - en. Durch die Mü - he und viel Ar

20

*Alle**Solo*

1. E - sel und auch Schwei - ne. Und wir al - le brau - chen Fut - ter.
2. kann sehr viel ent - ste - hen. Äp - f - l - e, macht uns viel Ver - gnü - gen.

23

Alle

1. - ben uns die Ei - er, Kü - he Milch und But - ter.
2. sol - len Vor - rats - kam - mern kann man dann ver - fü - gen.

Zwischenspiel

25

f

1. 2.

Solo *mf* *Alle*

28

3. Auf dem Hof gibt's viel zu schaf-fen, je - der

Aug, Wa-gen, Spa-ten, Re-chen

mf

C $\frac{G}{B\sharp}$ C $\frac{G}{B\sharp}$

Solo *Alle*

31

sa - rie - ren. A-bends nach ge - ta - ner Ar-beit gibt es gut zu es - sen.

D G C D G

34

*Solo**Alle*

Je - der kommt zur gro - ßen Ta - fel, kei - ner wird ver - ges - sen.

C G/D D D⁷ G

Alle
Refrain

36

f

Ja, auf un-serm Bau-ern-hof geht s - re Ar-beit ist sehr schwer,

G C C

39

far bunt. Lan - ge-wei - le kennt man nicht, Ar - beit gibt's für je - den hier.

G D G D/F# G

42

Al - le ken - nen ih - re Pflicht. Kommt, packt an, das schaf - fen wir.

44

langsamer

mf

langsamer

mf

Nachdem das Lied in der Mitte der Bühne Ismael.

Ismael:

Vater:

Simon:

Vater.

Simon kommt ja auch Simon. Guten Morgen.

Simon machst du heute?

Simon unbedingt zum Weizenfeld am Fluss. Da wird heute geerntet. Mal sehen, ob wir das schaffen. Macht's gut, bis heute Abend. *(geht von der Bühne)*

Vater mach's gut. Tschüs.

Vater Und du, Simon? Was gibt's bei dir heute?

Simon Vater, ich muss unbedingt mit dir reden.

Vater 2: Ja, gerne. Gibt's Probleme mit deiner Arbeit?

Simon: *(ärgerlich)* Arbeit, Arbeit ... ich hör immer nur Arbeit. Ich kann das nicht mehr aushalten. Ich will ... Ich will ...

Vater 2: Simon, was willst du wirklich?

Während des folgenden Liedes beenden alle Arbeiter des Hofes die Arbeit und hören Simon zu. Den 2. und 3. Refrain, sowie die 3. Strophe singen sie selbst.

CD Titel: 03
Playback: 17

3. Ich will mein Erbe

Text: Dagmar Heizmann-Leucke

Musik: Klaus Heizmann

Vorspiel

♩ = 112

f
Tasteninstrument

1. Refrain: *Sir*

2.+3. Refrain

Bauernh

5

mein Er-be, gib mir mein
will sein Er-be, er will sein

Dm
mf

ich will hi-naus in die wei-te Welt, ich will hi-
er will hi-naus in die wei-te Welt, er will hi-

Gm
D
mf

ich will hi-naus in die wei-te Welt, ich will hi-
er will hi-naus in die wei-te Welt, er will hi-

Gm
D
mf

11

(Schluss)
(kann auch gerufen werden)

naus _____ in die Welt.
naus _____ in die Welt.

(Schluss)
A Dm

Dm

f

§ 1.+2.: Simon

15 3.: Alle Bauernhofbewohner

1. Ich will selbst Er - fah - rung sam -
2. Ich will end - lich mal ge - nie
3. Er will weg, nichts kann ihn ha'

- sau - ern,
nur schaf - fen,
ver - ste - hen?

Dm

16

1.+3.

D.C.

(zum Vorspiel)

- lich was er - le - ben, raus aus die - sen Mau - ern.
am - de Län - der se - hen,
al - les, was wir wün - schen. Was wird wohl ge - sche - hen?

f

1.+3.

D.C.

(zum Vorspiel)

C#°

f

19 ^{2.} *f* Regieanweisung *

nichts will ich ver-schla-fen.

^{2.} C#° *f*

23

Dal § (zur 3. Strophe)

Dal § (zur 3. Strophe)

von der Bühne, um das Geld zu holen. Wenn das Lied verklungen ist, kommt der Simon einen Beutel mit Geld.

Du hast es aber sehr eilig. Hier hast du dein Geld. Soviel, wie dir als Erbteil zusteht. Gehe damit um. Ich wünsche dir eine gute Reise. Und noch eins: Du darfst immer wieder nach Hause kommen.

Jhn fällt seinem Vater um den Hals und geht dann durch das Publikum weg. Der Vater schaut ihm traurig nach, während die Zwischenmusik spielt.)

Vorhang zu